



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XX. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

im volck / sprach zu im / Meyster / straff doch deine jünger / vñ er antwort
vnd sprach zu in / Ich sage euch / wo dise schweigen werden / so werden die
sein schreiben.

Vnd als er nahe hin zu kam / sahe er die statt an / vnd weinet über sie / vñ
sprach / Wenn du wistest was zu deine fride dienet / so würdestu es an dei-
nem heütige tag bedencken / aber nun ist's vor deinen augen verborgen / den
es wirt die zeyt über dich kómen / das deine feinde werden vmb dich / vnd
vmb deine kinder / mit dir / ein wagenburg schlagen / dich belegen / vnd an
allen orten engste vnd schleyffen / vnd werden keine stein vff dem andern las-
sen / darüb / das du nicht erkennet hast die zeit darin du heimgesucht bist.

Vnd er gieng in den tempel / vnd sieng an auf zütreiben die drinnen ver-
kauften vnd kauften / vnd sprach zu in / Es steet geschriben / Mein hauf ist
ein betthaus / jr aber habts gemacht zur mörders grube / vñ leret teglich im
tempel / Aber die hohen puester vnd schrifftgelehrten vnd die fürnemesten
im volck / trachten im nach / das sie in vmbrechtchen / vnd funden nicht / wie
sie im thun solten / denn das volck hing an im / vnd höret in.

Matth. 21.

Marci. 11.

Isaie. 56.

Das. XX. Capitel.

Des begab sich der tage einen / da er
das volck leret im tempel / vñ predigt Das Euangelion / da trat-
ten zu in die hohen puester vnd schrifftgelehrten mit den Ältesten
vnd sagten zu im vñ sprachen / sage vns / auf was macht thustu
das / oder wer hat dir die macht geben ? Er aber antwort vñnd
sprach zu in / ich wil euch auch ein wort fragen / sager mirs / Die tauffe Jo-
hannis / war sy vom hymel oder von den menschen ? Sy aber gedachte bey
selbs / vnd sprachen / sagen wir / vñ vom hymel / so wirt er sagen / warüb habt
den in nicht glaubet ? sagen wir aber / vñ von den menschen / so wirt vns alles
volck steinigē / den sie steen druff / das Johannes ein prophet ist / vnd sie ant-
worten / sie wisten nit wo er her were / vñnd Jesus sprach zu in / so sage ich
ich auch nicht auf was macht ich das thū.

Er sieng aber an zu sage dem volck dise gleichnis / Ein mensch pflantz
men weinberg / vnd thet in den weingärtnern auf / vñ zog über landt ein
late zeyt / vnd zu seiner zeit / sandt er einen knecht zu den weingärtnern das
er in gäben von der frucht des weinbergs / Aber die weingärtner schlugē
vnd lieffen in leer von in / Vñnd über das sandt er noch einen anderen
knecht / sie aber schlugen den selben auch / vnd hōnetē in / vnd lieffen in lere
von in / Vñnd über das / sandt er den dritten / sie aber verwundten den auch
vñ stießen in hinaus / Da sprach der her / des weinbergs / was sol ich thun
wil meinen liebsten sūn senden / vñ lasset / wenn sie den sehen / werde sie
schēinwen.

Da aber die weingärtner den sūn sahen / dachtē sie bey in selbs / vnd sprachen
in / das ist der erbe / kompt / laßt vns in tödten / das das erbe vnser sey /

K ij vnd sie

Euangelion

vnd sie stieffen in hinauf für den weinberg / vnd tödten in. Was wirt nu
der herr des weinberges den selbigen thün? Er wirt kommen vnd vmb
bringen dise weingärtner / vnd seinen weinberg anderen aufthün. Das
das höreten sprachen sie / das sey ferne.

Psal-117 Er aber sahe sie an vnd sprach / was ist den das / das geschubē steet / Den
stein / den die bawleüt verworffen haben / ist worden ein eckstein? welche
vff disen stein fellet / der wirt zurschellē / vff welche aber er fellet / den wir
erzümalmen / Vnd die hohen püester vñd schüfftgeleerten trachten dar
nach wie sie die hende an in legten zü der selbigen stunde / vnd forchten sich
vor dem volck / den sie vernamen / das er vff sie dise gleichniß gesagt hatte.

Matth-22 Vnd sie hielten vff in / vnd sandten lauter auf / die sich stellen solten / ab
Matth-12 weren sie frum / vff das sie in fiengen in der rede / damit sie in über antwo
ten künden der oberkeit vñ gewalt des landtpflegers / vñ sie fragten in /
sprachen / Meister / wir wissen / das du vffrichtig redest vnd lereest / vñ ac
teest keines menschen ansehen / sonder du lereest den weg gottes recht / Ist
recht das wir dem keyser den schosß gebē / oder nicht? Er aber merckt ir
se rück / vnd sprach zü in / was versücht ir mich? zeigt mir den pfennig / we
bild vnd überschufft hat er? Sie antworten vñ sprachen / des keyfers /
aber sprach zü in / so gebt dem keyser / was des keyfers ist / vñ gott / was got
tes ist / vnd sie kundten sein wort nit thadeln vor dem volck / vnd verwun
derten sich seiner antwort / vnd schwigen still.

Matth-12 Da traten zü in etlich der Saduceer / welche da halten es sey kein vff
Deut-35 steen / vnd fragten in vñ sprachen / Meister / Moses hat vns geschriben /
yemants brüder stirbt / der ein weyb hat / vnd stirbt erblos / so sol sein brü
das weyb nemen / vnd seinem brüder einen samen erwecken / Nun waren
syben brüder / der erst nam ein weyb / vnd starb erblos / vnd 8 ander nam
das weyb / vnd starb auch erblos / vnd der dritt nam sie / des selben gleich
alle sybe / vnd lieffen keine kinder / zü letst / nach allen starb auch das weyb
Nun in der vffersteung / welchs weyb wirt sie sein vnder denen? denn
ben haben sie zü weyb gehabt.

Exod-3 Vnd Jesus antwort vnd sprach zü in / Die kinder diser welt freyen vn
lassen sich freyen / welche aber würdig sein werden ihene welt zü erlang
vnd vffersteung von den todten / die werden weder freyen noch sich fre
lassen / den sie könden hinfürt nit sterbē / den sie seind den engeln gleich
gottes kinder / die weil sye kind seind der vffersteung. Das aber die tod
vffersteen / hat auch Moses deuttet bey dem busch / da er den herzen he
einen gott Abraham / vnd einen gott Isaac / vñd einen gott Jacob / Got
aber ist nicht der todten / sonder der lebendige Gott / den sie leben in all
Da antworten etliche der schüfftgeleerten vnd sprachen / meister / du ha
recht gesagt / vnd sie durfften in fürter nichts mer fragen.

Matth-22 Er sprach aber zü in / wie sagen sie / Christus sey Davids sün? vñ er sell
Psal-109 David sprucht im psalmen büch / Der herr hatt gesagt zü meinem herze
setze dich zü meiner rechten / bis das ich lege deine seynde / zum schemel d
ner fü

er füsse/Dauid nemet in einen herren/wie ist er nün sein sün?
 Da aber alles volck zühöret/sprach er zu seinen jüngern/hütet eüch vor ^{Matth. 23.}
 den schriftgelerten/die da wollen in her trette in lange kleydern/vñ lassen
 sich gern grüssen vff dem marckt/vñnd sitzen gern oben an in den schülen/
 vñd über tisch/sie fressen der witwen heuser/vñd wende lange gebett für/
 die werden deßter schwerer verdammis empfaßen.

Das XXI. Capitel.



Es sahe aber vff: vñd schawete die ²¹

reichen/wie sie ire opffer ein legten inn den gottes kassen/
 Er sahe aber auch eine arme witwe/die legt zwey scherpf ^{Marci. 21.}
 lin in/vñd er sprach/warlich ich sage eüch/dise arme wit
 wen hat mer denn sie alle ingelegt/den dise haben auß ire
 wer sluf ingelegt zu dem opffer gottes/sie aber hat auß irer darbe alle ir
 namng/die sie hatt ingelegt.

Vñd da etlich sagten von dem tempel/das er geschmückt were von sey ^B
 steinen vñd kleinotten/sprach er/Es wirt die zeit kommen in welcher/ ^{Matth. 24.}
 das alles das ir sehet/nit ein stein vff dem andern gelassen wirt/den nicht ^{Marci. 13.}
 vñd wochen werde/Sie fragten in aber/vñd sprachen/Meister/wenn soll
 das werden? vñd welchs ist das zeichen/wenn das geschehen wirt?

Er aber sprach/sehet zu/last eüch nicht verführen/denn vil werden kom
 men in meinem namen/vñd sagen/ich sey es/vñd die zeit ist erbey komme/
 so entsetz eüch nicht/den solchs müß zu vor geschehe/aber das ende ist
 nicht so bald da. Da sprach er zu in/Ein volck wirt sich erheben über
 das ander/vñd ein reich über das ander/vñd werden geschehe grosse erd
 beengungen hin vñd wider/pestilenz vñd thewrezeit/auch werden schrecke
 von hymmel vñd grosse zeychen geschehen.

Aber vor disem allem/werden sie die hende an eüch legen/vñd verfol
 gen/vñd werden eüch überantwortet in ire schülen vñd gefengkissen/vñ
 die künige vñd fürsten ziehen/vmb meines namens willen/das wirt eüch
 wider faren zu einem zeügnis/So nempt nun zu hertzen/das ir nicht ^{Matth. 10.}
 vñd wie ir eüch verantworten solt/den ich will eüch mund vñd weis
 heit geben/welcher nicht sollen widersprechen mügen/nach wider steen/
 die eüwere widerwertigen/ir werdet aber überantwortet werden von
 meltern/bündern/gestreünten vñd freünten/vñd sie werden eüwere et
 was zum todt helffen/vñd ir werdet gehasset sein von yederman/vmb
 meines namens willen/vñd ein har von eüwerm haupt sol nit vmbkom
 men/fasset eüwere seelen mit gedult.

Wñ ir aber sehen werdet Hierusalem belegt mit einem heer/so merck ^{Matth. 14.}
 was erbey kömen ist ir verwüstunge/Als den/wer in Judea ist/der fliehe ^{Marci. 13.}
 ins gebirge/vñd wer mitten dunnen ist/der weiche herauf/vñd wer

Küñ vff dem